

Lizenzierung für die firmeninterne Bereitstellung von Exchange Server 2010

Diese Seite enthält wichtige Informationen zur korrekten Lizenzierung von Exchange Server 2010.

↓ Lizenzarten

↓ Exchange 2010 Server

↓ Vergleich mit früheren Versionen

↓ Voraussetzungen für Exchange Server 2010

↓ Exchange 2010 Client Access Licenses (CALs)

↓ Vergleich mit früheren Versionen

↓ Voraussetzungen für Exchange 2010 Client Access Licenses (CALs)

↓ Nächste Schritte – Evaluierung, Volumenlizenzierung, Preise

Lizenzarten

Die Lizenzen für Exchange Server 2010 werden über das Serverlizenz- /Client Access License-(CAL-)Modell abgerechnet, und zwar ganz genau so wie bei Exchange Server 2007. Es gibt drei verschiedene Lizenzarten:

1. Serverlizenzen

Für jede Instanz der eingesetzten Serversoftware muss eine Lizenz erworben werden. Die Exchange Server-Lizenz ist in zwei Servereditionen erhältlich:

- Standard Edition: ausgelegt auf die Mailboxanforderungen von kleinen bis mittleren Unternehmen. Auch für den Nicht-Mailboxeinsatz in größeren Exchange-Bereitstellungen geeignet
- Enterprise Edition: ausgelegt auf den Bedarf größerer Unternehmen, die mehr Mailboxdatenbanken benötigen

Client Access Licenses (CALs)

Exchange erfordert eine CAL für alle Anwender oder Endgeräte, die auf die Serversoftware zugreifen. Es gibt zwei CAL-Varianten für Exchange:

- Standard CAL: hilft Anwendern, auf praktisch allen Systemplattformen, mobilen Endgeräten und in Browsern produktiver zu arbeiten, dank der neuen Funktionen in Exchange Server 2010, die bei der Verwaltung eines großen Kommunikationsaufkommen und der Senkung von Helpdesk-Kosten helfen.
- Enterprise CAL: ermöglicht Unternehmen die Kostensenkung und Komplexitätsverringering bei der Erfüllung von Compliance-Anforderungen durch die neuen integrierten Archivierungsfunktionalitäten und Datensicherungsfähigkeiten. Gleichzeitig können Kosteneinsparungen erzielt werden, wenn ältere Voicemailsysteme durch Unified Messaging ersetzt werden.

Die Enterprise CAL ist ein Add-on zur Standard CAL. Zur Aktivierung der Standard CAL-Funktionen benötigt ein Anwender lediglich die Lizenz Standard CAL. Die Aktivierung der Enterprise CAL-Funktionen erfordert eine Standard CAL plus eine Enterprise CAL pro Anwender.

Hinweis: Beide CALs funktionieren mit beiden Servereditionen.

3. External Connector-Lizenzen

Mit einem External Connector können unbegrenzt viele Clients auf einen Exchange Server zugreifen. Diese Lizenzen eignen sich für Nutzungsszenarien mit unbekanntem oder schwankendem CALs.

- Die External Connector-Lizenz gilt ausschließlich für den Serverzugriff von Nicht-Mitarbeitern, wie Partner, Lieferanten, Kunden und Pensionären
- Die erforderliche Anzahl von External Connector-Lizenzen entspricht der Serveranzahl in der Exchange-Umgebung des Unternehmens.

↑ Seitenanfang

Exchange 2010-Funktionen

Exchange 2010-Serverlizenzen

In beiden Editionen von Exchange Server wurden die Funktionen früherer Versionen deutlich verbessert und neue hinzugefügt. Die folgende Tabelle enthält die einzelnen Features beider Editionen von Exchange Server 2010:

Feature	Standard Server Edition	Enterprise Server Edition
Mailboxdatenbanken	1-5 Datenbanken	6-100 Datenbanken
Rollenbasierter Zugriff und Steuerung	Ja	Ja
Versand-Resiliency	Ja	Ja
Remote PowerShell	Ja	Ja
Online Move Mailbox	Ja	Ja

Onlineverwaltung	Ja	Ja
Mailbox Resiliency	Ja	Ja

Weitere Informationen zur [Technologie von Microsoft Exchange Server 2010](#).

[↑ Seitenanfang](#)

Vergleich mit früheren Versionen

Einzelheiten zu den Lizenzierungsunterschieden zu Exchange Server 2003 und Exchange Server 2007 finden Sie in der folgenden Tabelle.

Feature	Exchange Server 2003 Standard Server	Exchange Server 2003 Enterprise Server	Exchange Server 2007 Standard Server	Exchange Server 2007 Enterprise Server	Exchange Server 2010 Standard Server	Exchange Server 2010 Enterprise Server
Mailboxdatenbanken	1-2	3-20	1-5	6-50	1-5	6-100
Speicherbegrenzung Datenbanken	75GB	Keine	16TB	16TB	16TB	16TB
Single Copy Cluster	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Local Continuous Replication	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein
Standby Continuous Replication	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein
Cluster Continuous Replication	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Mailbox Resiliency	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja

Diese Tabelle enthält diverse Änderungen bei der Lizenzierung von Exchange Server 2010 im Vergleich zu früheren Versionen. Neben den neuen Funktionen sind die wichtigsten Änderungen:

- Die Anzahl der unterstützten Mailboxdatenbanken hat sich in Enterprise Server von 50 auf 100 verdoppelt
- Bei Exchange Server 2003 war die Speicherbegrenzung bei Standard Server und Enterprise Server unterschiedlich. In den Versionen Exchange Server 2007 und Exchange Server 2010 wurde die Speicherbegrenzung sowohl in der Standard- als auch in der Enterprise-Serveredition auf 16 TB erhöht
- Mehrere Hochverfügbarkeitsoptionen wurden in Exchange Server 2010 in einer Option zusammengefasst (Mailbox-Resiliency), die sowohl für die Standard als auch für die Enterprise Edition angeboten wird. Die Fähigkeiten zur Local Continuous Replication, Standby Continuous Replication und Cluster Continuous Replication sind jetzt zur Exchange 2010-Mailbox-Resiliency-Fähigkeit zusammengefasst. Dadurch wurde ein vereinfachter Ansatz zur Hochverfügbarkeit und Systemwiederherstellung ermöglicht.

[↑ Seitenanfang](#)

Voraussetzungen für Exchange Server 2010

Für jede Exchange Server 2010-Instanz müssen Sie auch eine Windows Server 2008-Lizenz erwerben. Die erforderliche Windows Server-Edition hängt von den genutzten Funktionen von Exchange Server 2010 ab. Für Exchange 2010-Server, die die Mailbox-Resiliency-Funktionen für die Hochverfügbarkeit nutzen, sind aufgrund der Clustering-Features entweder Windows Server 2008 Enterprise- oder Datacenter-Editionen erforderlich. Für alle übrigen Exchange 2010-Szenarien reicht Windows Server Standard.

Die folgende Tabelle enthält die möglichen Szenarien und die jeweils erforderlichen Voraussetzungen:

Exchange Server Edition	Scenario	Windows Server Edition
Exchange Server 2010 Standard Edition	Keine Mailbox Resiliency	Standard Server
Exchange Server 2010 Enterprise Edition	Keine Mailbox Resiliency	Standard Server
Exchange Server 2010 Standard Edition	Mailbox Resiliency	Enterprise /Datacenter Server
Exchange Server 2010 Enterprise Edition	Mailbox Resiliency	Enterprise /Datacenter Server

[↑ Seitenanfang](#)

Exchange 2010 Client Access Licenses (CALs)

Ebenso wie die Serverlizenzen sind auch die Exchange Server 2010 CALs im Vergleich zu früheren Versionen von Exchange deutlich verbessert worden. Die folgende Tabelle enthält genaue Angaben zu den Features der einzelnen CAL-Editionen von Exchange Server 2010:

Funktion	Standard CAL	Enterprise CAL	Std. + Ent. CAL
E-Mail, Kalender, Kontakte und Aufgaben	Ja		Ja
Outlook Web App (Unterstützung von Internet Explorer, Firefox und Safari)	Ja		Ja
Exchange ActiveSync Mobile Access	Ja		Ja

Reichhaltiges Outlook-Benutzererlebnis, einschließlich verbesserter E-Mail-Verlaufsansicht und MailTips	Ja		Ja
Rollenbasierte Administrationsfähigkeiten	Ja		Ja
Einbindung von Instant Messaging, SMS und RSS	Ja		Ja
Extern freigegebene Kalender	Ja		Ja
Exchange ActiveSync Mobile Management-Richtlinien	Standard	Gehoben	Alle
Journaling-Dateisystem	Pro Datenbank	Pro Anwender/ Verteilerliste	Alle
Voicemail mit Unified Messaging	Nein	Ja	Ja
Beibehaltungsrichtlinien	Voreingestellt	Benutzerdefiniert	Alle
Integriertes Archiv	Nein	Ja	Ja
Multimailboxsuche und Vorratsdatenspeicherung	Nein	Ja	Ja
Inhaltsschutz und Versandkontrolle für E-Mails: Journal-entschlüsselung, Versandrichtlinien, Outlook-Schutzrichtlinien, IRM-Suche und Vorratsdatenspeicherung	Nein	Ja	Ja

Kunden mit Volumenlizenzen können die Enterprise CAL auch mit Viren- und Spamschutzservices von Microsoft Forefront erwerben. [Weitere Informationen zu Preisen und Lizenzierung \(engl.\)](#).

Funktion	Standard CAL	Enterprise CAL mit Services	Std. + Ent. CAL mit Services
Forefront Security für Exchange Server		Ja	Ja
Forefront Online Security für Exchange		Ja	Ja

[↑ Seitenanfang](#)

Vergleich mit früheren Versionen

Die folgende Tabelle enthält die Einzelheiten zu den Lizenzierungsunterschieden zwischen Exchange Server 2010 und Exchange Server 2003 beziehungsweise Exchange Server 2007.

Funktionen	Exchange Server 2003 Exchange CAL	Exchange Server 2007 Standard CAL	Exchange Server 2007 Enterprise CAL	Exchange Server 2007 Std. + Ent. CAL	Exchange Server 2010 Standard CAL	Exchange Server 2010 Enterprise CAL	Exchange Server 2010 Std. + Ent. CAL
Outlook Client	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Mailboxmanager	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Ordnerverwaltung	Nein	Voreingestellt	Benutzerdefiniert	Alle	Voreingestellt	Benutzerdefiniert	Alle
Beibehaltungsrichtlinien	Nein	Nein	Nein	Nein	Voreingestellt	Benutzerdefiniert	Alle
Advanced Exchange ActiveSync Mobile Richtlinien	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Journaling-Dateisystem	Pro Datenbank	Pro Datenbank	Pro Anwender /VL	Alle	Pro Datenbank	Pro Anwender /VL	Alle
Voicemail mit Unified Messaging	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja

Neben den neuen Funktionen gibt es verschiedene wesentliche Lizenzierungsänderungen bei Exchange 2010 im Vergleich zu früheren Versionen:

- Die Lizenz für Exchange 2003 wurde nur mit einer CAL verkauft, die Lizenzen für Exchange 2007 und Exchange 2010 werden dagegen sowohl mit Standard als auch mit Enterprise CALs vertrieben.
- Die Exchange 2003 CAL beinhaltete die Rechte für den Outlook-Client. Für Exchange 2007 und Exchange 2010 muss die Outlook-Client-Lizenz separat erworben werden.
- Die Verwaltungsfunktionen zur E-Mail-Beibehaltung wurden vom Mailboxmanager in Exchange 2003 über die Ordnerverwaltung in Exchange 2007 zu den Beibehaltungsrichtlinien in Exchange 2010 weiterentwickelt.
- Fortschrittliche Exchange ActiveSync Mobile-Richtlinien wurden ab SP1 von Exchange 2007 Enterprise CAL eingeführt.
- Unified Messaging, Ordnerverwaltung und das Journaling-Dateisystem pro Anwender/pro Verteilerliste wurden in Exchange 2007 Enterprise CAL eingeführt.

[↑ Seitenanfang](#)

Voraussetzungen für Exchange 2010 Client Access Licenses (CALs):

Für jede Exchange Server 2010 CAL gibt es zwei mögliche Nutzungsvoraussetzungen für die zu Grunde liegende Microsoft-Technologie. Erstens ist

in allen Szenarien eine Windows Server 2008 CAL für alle Anwender oder Endgeräte erforderlich. Zweitens wird eine Windows 2008 Rights Management Server (RMS) CAL für jeden Anwender von Exchange Server 2010 benötigt, beziehungsweise für jedes Endgerät, das die Funktionen für das Information Rights Management (IRM) nutzen wird.

Die folgende Tabelle enthält die möglichen Szenarien und die jeweils erforderlichen Voraussetzungen:

Exchange Server	Scenario	Windows Server CAL notwendig?	RMS CAL notwendig?
Exchange Server 2010 Standard CAL	IRM-Nutzung	Ja	Ja
Exchange Server 2010 Standard & Enterprise CAL	Keine IRM-Nutzung	Ja	Nein
Exchange Server 2010 Standard & Enterprise CAL	IRM-Nutzung	Ja	Ja

[↑ Seitenanfang](#)

Nächste Schritte

- Wollen Sie Exchange Server 2010 **evaluieren**? [Exchange Server 2010 downloaden und evaluieren.](#)
- Weitere Informationen zu den **Volumenlizenzierungsprogrammen** und den Bestelloptionen finden Sie auf der [Microsoft-Lizenzierungsseite](#).
- Einzelheiten zur **Preisgestaltung** von Microsoft Exchange Server 2010 entnehmen Sie bitte der Webseite [Preise](#), und Antworten zu den häufigsten Fragen finden Sie auf der Webseite [FAQ Lizenzierung und Preise](#).

[↑ Seitenanfang](#)